

Gottesdienst zu den Konfirmationsjubiläen 2020 und 2021 am 8. und 9. Mai 2021 in St. Michael, Gochsheim

PSALM 121

*Ein Wallfahrtslied.
Ich hebe meine Augen
auf zu den Bergen.
Woher kommt mir
Hilfe?
Meine Hilfe kommt
vom HERRN, der
Himmel und Erde
gemacht hat.*



*Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!*

PREDIGT

Liebe Jubilare, liebe Festgemeinde,

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Man könnte das mit unseren Worten auch sagen: Ach du lieber Gott! Ach du lieber Gott – was liegt da für ein Jahr hinter uns? Ach du lieber Gott – was wird da noch kommen?

Erst konnten wir das noch gar nicht einschätzen – fern in China ein neues Virus. Kommt öfter vor. Aber dann kam das nahe und wir wussten kaum, wie uns geschieht. Alles wird zugemacht, wir müssen zu Hause bleiben, dürfen niemanden treffen. Dann sollten wir uns Masken

vor das Gesicht nehmen, und wer konnte, hat sich an die Nähmaschine gesetzt. Zuerst sind wir uns ja schon ein bisschen komisch vorgekommen mit diesen Masken vor dem Gesicht, aber inzwischen sind wir den Anblick gewohnt.

Der Sommer war ja noch nett und wir haben gedacht: jetzt ist das Größte vorbei. Aber es kam schlimmer.

Ach du lieber Gott – und auch wenn viele von uns schon einmal und manche gar schon zweimal geimpft sind: das wird uns noch lange bleiben.

Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Also, wenn ich Hilfe suche, dann doch gleich dort, wo die höchste Macht zu Hause ist. Bei dem, der Himmel und Erde gemacht: kleine Viren und große Berge, Blumen und Bäume, Wein und Brot, die Flugkünstler Schwalben und ihre Beute, die Stechmücken. Auch die Fledermäuse, die im Verdacht stehen, dass sie der Ursprungswirt der bösen Viren sind. Und nicht zu vergessen uns: Alte und Junge, Männer und Frauen, jede und jeden einzelnen von uns mit seiner und ihrer ganz eigenen Art. Noch vieles könnten wir aufzählen, was da drin steckt: *Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Er – der Himmel und Erde geschaffen hat – er wird auf uns aufpassen, Tag und Nacht, immer, egal was geschieht.

Ihr habt heute allen Grund auf die Jahre eures Lebens zurückzublicken. Da waren hoffentlich gute und schöne Zeiten: nach der Konfirmation noch eine Weile Schule, Ausbildung oder Studium, manche Männer mussten zur Bundeswehr oder machten Zivildienst. In den 50igern wuchs Deutschland aus Ruinen hervor mit viel Fleiß und Arbeit, in den

60igern lernten wir die Demokratie und die Abkehr von und Aufarbeitung der Vergangenheit. In den 70igern lernten wir den Terrorismus im eigenen Land kennen und in den 80igern den Luxus. In den 90igern lernten wir unsere Landsleute von jenseits der Mauer kennen und in den 2000ern die Vorteile des weltweiten Netzes, das nun selbstverständlich war. Wann genau war nun eigentlich die Jahrtausendwende? Mit dem Anschlag auf das World Trade Center und den Kriegen, die daraus folgten? Mit der weltweiten Bankenkrise? Oder vielleicht doch erst mit der Corona-Pandemie? Die 2010er kannten jedenfalls 2 Themen: das Klima und die Fluchtbewegungen auf der ganzen Welt und die 20iger lassen sich leider ähnlich an wie die 20iger des vorigen Jahrhunderts: mit einem Auseinanderdriften der Gesellschaft in Freund und Feind.

Und privat waren da in und neben diesem Weltgeschehen ja auch noch die eigenen Lebensgeschichten: Erfolge und Misserfolge, Gewinne und Verluste, Liebe und Leid, Freude und Jubel und Trauer und Tränen.

Könnt Ihr für Euch sagen: ja, bei all dem, was schwer war und bei all dem, was schön war: Gott hat auf mich aufgepasst. Da war er unermüdlich am Werk. Ja, manchmal hätte ich mir das anders vorgestellt! Manchmal hatte ich ganz andere Wünsche. Manchmal fühlte ich mich schlecht behandelt – auch von unserm Herrn im Himmel. Manchmal aber stellte sich im Nachhinein heraus, dass es gar nicht so schlecht war. Könnt Ihr das für euch sagen? Könnt Ihr das über Gott sagen? Und wenn nicht, woran mag das liegen?

Der Beter dieses Psalms, der den Weg nach Jerusalem vor Augen hatte, aber doch den Lebensweg eines Menschen beschreibt, er ist sich sicher:

Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Da ist Schutz: ganz subtil manchmal, wie ein Sonnenschirm oder eine Sonnencreme, manchmal noch subtiler: wie ein fester Schlaf, der uns das irritierende Licht des Mondes vergessen lässt. Da ist Schutz und Hilfe und da war Schutz und Hilfe und da wird Schutz und Hilfe sein.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Hier geht es nicht nur um unser irdisches Leben, hier geht es um die Ewigkeit! Hier geht es um eine schier unvorstellbare Zukunft. Und um Vertrauen auf den, der alles gemacht hat. Mit diesem Vertrauen auf unsern Herrn können wir zurückblicken, hoffentlich versöhnt mit all dem, was wir uns anders vorgestellt hätten. Und mit diesem Vertrauen können wir nach vorne blicken, auf das, was noch kommt und auf das, was danach kommt.

Und mit diesem Vertrauen kriegen wir auch diese seltsame Zeit noch rum, mit Geduld und mit Masken.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen

SEGENSGBET UND SEGEN

Gott, unser Herr, du hast uns bis hierher geleitet. Du warst uns Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten.

Wir danken dir für alle Liebe und Güte, die wir erfahren haben, für die Gnade, in der du uns immer wieder vergeben hast und vergibst. Wir bitten dich um deinen Heiligen Geist, der uns in der Gemeinde und mit dir verbunden hat. Bleibe bei uns heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

Der Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch allezeit. Amen.